

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 26 (1971)

Heft: 4

Nachruf: Hans Carol, 28. Juni 1971

Autor: Boesch, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nekrologie

Hans Carol, † 28. Juni 1971

Völlig unerwartet verschied am 28. Juni 1971 Hans Carol in Toronto (Kanada), wo er an der York University als Professor der Geographie eine fruchtbare Tätigkeit ausübte, an den Folgen einer Herzattacke. Er hatte noch beabsichtigt, nach der Regionalkonferenz der IGU in Budapest im August dieses Jahres wieder einmal das Geographische Institut der Universität Zürich, aus dem er hervorgegangen war, und alte Bekannte zu besuchen.

Als der Schreibende kurz nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges die Leitung des Geographischen Institutes der Universität Zürich übernahm, wurde Hans Carol, an Jahren nur um ein wenig jünger (geb. 22. Oktober 1915), einer seiner ersten Diplomanden und bald einer der anregendsten, aber auch eigenwilligsten Mitarbeiter, die man sich wünschen kann.

Seine ersten Publikationen stützten sich auf schwierige, ja oft lebensgefährliche Untersuchungen in den Gletscherrandklufstystemen am Oberen Grindelwaldgletscher. Hier machte er grundlegende Beobachtungen am Kontakt Eis-Fels über die verschiedenen Arten der Glazialerosion. 1942 berichtete er darüber auch in seiner Diplomarbeit. Später wandte er seine Interessen allgemeinen methodischen Fragen, der angewandten Geographie und der systematischen Stadtgeographie zu. Der Institutskatalog verzeichnet rund sechzig Arbeiten, viele von ihnen Manuskripte, Berichte an Behörden und ähnliches. Aus der reichen Fülle seien die folgenden Themenkreise besonders hervorgehoben: Schaffung eines allgemeinen wissenschaftstheoretischen Konzeptes der Geographie, der dafür benötigten Begriffe (Geosphäre, Geomer, Betrachtungssysteme und -richtungen usw.) und Untersuchungsmethoden im Rahmen einer Arbeitsgruppe, welcher auch D. Brunnschweiler angehörte; Weiterentwicklung bestimmter Arbeitstechniken der angewandten Geo-

graphie, im besonderen der Flurkartierung; Schaffung theoretischer Strukturmodelle der Siedlungsgeographie auf der Grundlage ihrer zentralörtlichen Wertung. Der Beschäftigung mit solchen Fragen entstammen auch seine Promotionsarbeit (1945: Begleittext zur Wirtschaftsgeographischen Karte der Schweiz – Die Wirtschaftslandschaft und ihre kartographische Darstellung) und die Habilitationschrift (1951: Das agrargeographische Betrachtungssystem), in der er Erfahrungen einer Studienreise in Südafrika mit auswertete. Von 1951 bis 1958 war Hans Carol Oberassistent und Privatdozent an der Universität Zürich, von 1958 bis 1960 Visiting Professor an der Clark University in Worcester (Mass., USA), von 1960 bis 1962 Associate Professor an der University of Cincinnati (Ohio, USA). 1962 wurde er an die York University in Toronto (Kanada) als Chairman des dortigen Geographischen Institutes berufen.

Hans Carol war Geograph aus Leidenschaft. Der Weg zur Hochschule und das Studium bedeuteten für ihn lange Jahre materieller Opfer. An erster Stelle stand jedoch bei ihm zweifellos zu jeder Zeit das Ringen mit den geographischen Problemen, die für ihn im wesentlichen darin bestanden, der Geographie wissenschaftlichen Gehalt und objektivierte Untersuchungs- und Darstellungsmethoden zu geben. Was andere schrieben, nahm er oft kaum zur Kenntnis oder erst, nachdem er durch eigene Arbeit zu bestimmten Resultaten gekommen war. Dabei war er mit sich selber unerbittlich kritisch und konnte darum auch Dritten gegenüber sehr unnachgiebig sein.

Seiner Veranlagung und spezifischen Arbeitsrichtung entsprechend hätte man von Hans Carol wohl noch entscheidende Beiträge zur modernen Entwicklung der theoretischen Geographie erwarten dürfen.

Hans Boesch